

Jin, Jiyan, Azadî – Frau, Leben, Freiheit

Die unterzeichnenden Fraktionen, Stadträtinnen und Stadträte des Gemeinderats der Stadt Reutlingen erklären ihre Solidarität mit den Protestierenden im Iran, die für Selbstbestimmung und Menschenrechte kämpfen und verurteilen die Repression sowie das gewaltsame Vorgehen staatlicher Stellen aufs Schärfste.

Am 16. September erlag die 22-jährige Kurdin Jina (Mahsa) Amini nach drei Tagen in Haft der brutalen Gewalt durch die Sittenpolizei. In Folge der Tötung von Amini kam und kommt es zu landesweiten Protesten und Unterstützungsaktionen in der ganzen Welt.

Die Proteste erschüttern das Land und seine reaktionäre Geschlechterordnung. Sie stellen das Regime grundsätzlich in Frage. Stärker als bei vergangenen Protestwellen sind die Demonstrationen unter dem Motto „Jin, Jiyan, Azadî,“ („Frau, Leben, Freiheit“) von breiten Bevölkerungsschichten getragen. Und es sind starke und mutige Frauen, die an vorderster Front gegen das brutale Regime auf die Straße gehen.

Das Recht zu demonstrieren und sich frei zu äußern, sind unveräußerliche Grundrechte, die das iranische Regime den Menschen verwehrt. Es gehört viel Mut dazu, trotz Demonstrationsverbot und der Androhung schwerer Strafen bis hin zur Todesstrafe, auf die Straße zu gehen und sich zu erheben. Das Regime reagiert mit immer brutalerer Gewalt auf diese Proteste.

Seit Beginn der landesweiten Proteste bis Ende Januar 2023 sind 107 Protestierende von der Hinrichtung bedroht: Sie wurden wegen Tatbeständen angeklagt oder bereits verurteilt, für die das Regime die Todesstrafe vorsieht. Mehrere Demonstrierende wurden bereits hingerichtet. Zudem registrierte Iran Human Rights (IHR) seit Jahresbeginn 2023 mindestens 55 Häftlinge, die wegen angeblicher gewöhnlicher Straftaten hingerichtet wurden, größtenteils von denselben Instanzen wie die Demonstrierende und ebenfalls ohne rechtsstaatliche Verfahren.

Nachdem die Proteste kurzzeitig abebbten, häufen sich seit Februar wieder Berichte von Protesten. Unter anderem in Teheran, Maschhad sowie den Kurdengebieten. Aktivist*innen hatten nach der traditionellen Trauer von 40 Tagen um zwei hingerichtete Demonstrierende dazu aufgerufen. Selbst massive Gewalt bis hin zu Erschießungen auf offener Straße, Verhaftungen und Verfahren können diesen Protest nicht ersticken.

Wir verurteilen dieses Unrecht und das gewaltsame Vorgehen des iranischen Staates aufs Schärfste und stellen uns solidarisch mit den Demonstrierenden im Iran, die ihr Leben riskieren, um für Selbstbestimmung und Menschenrechte zu kämpfen. Diese beispiellose brutale Gewalt geht uns alle etwas an. Wir fordern, dass die staatliche Tyrannei sofort aufhört und die Verantwortlichen zur Rechenschaft gezogen werden.

Eines ist eindeutig: in einer Welt, in der Frauen, Minderheiten und Menschen, die sich für Freiheitsrechte einsetzen, nicht sicher und frei sind, ist niemand sicher und frei.

Jin, Jiyan, Azadî – Frau, Leben, Freiheit

Unterzeichnende Fraktionen und Einzelmitglieder im Reutlinger Gemeinderat:

Fraktion Grüne und Unabhängige

CDU-Fraktion

SPD-Fraktion

FWV-Fraktion

FDP-Fraktion

WiR-Fraktion

Linke Liste